

## Vorträge

13. Oktober 2006

Günter Binding: Die Entwicklung der Vierung zwischen Gernrode und Hildesheim

9. Februar 2007

Volker Seifert: Die romanischen Profile des Naumburger Domes

11. April 2008

Mario Titze: Barockskulptur im Herzogtum Sachsen-Weißenfels

Zusammenfassung: Das Herzogtum Sachsen-Weißenfels existierte von 1657 bis 1746 als Seitenlinie des Kurfürstentums Sachsen. Historisch war es nur eine Marginalie, doch es hat eine Fülle von Bauten und Kunstwerken hinterlassen, die das bislang bekannte Bild des sächsischen Barock um wichtige Facetten erweitern. Darunter finden sich Spitzenleistungen führender Künstler, die bereits in ihrer Entstehungszeit überregionale Maßstäbe reflektierten und noch heute zu den Hauptwerken der jeweiligen Gattung gehören: Schloss Neu-Augustusburg, das Gesamtkunstwerk der Schlosskirche, die Alabasterskulpturen Johann Heinrich Böhmers d. Ä. vom Altar, seine Porträtküste Herzog Augusts, der Altar der Weißenfelder Marienkirche von Andreas Griebenstein, das Atlantenportal von Griebenstein am Riesenhaus in Halle, die Ausstattung der Kistritzer Kirche von Johann Balthasar Stockhammer, das einstige Reiterdenkmal Herzog Christians auf Schloss Neuenburg und die Skulpturen des Schlossgartens in Burgscheidungen von Joseph Blühme, das Reiterdenkmal für Günther von Bünau von Paul Heermann in Meineweh oder das Verkündigungsrelief von Johann Christian Rauschner vom Altar der Weißenfelder Schlosskirche. Einzigartig sind die Felsreliefs des Steinauerschen Weinberges bei Großjena. Der reichhaltige Bestand dokumentiert die Entwicklung der sächsischen Barockskulptur vom Früh- über den Hoch- bis zum Spätbarock, die Bedeutung überregionaler künstlerischer Zentren wie Leipzig, Schneeberg, Dresden, Wien, die Wirkung unterschiedlicher Vorbilder des flämischen oder römischen Barock und die Beziehungen lokaler bzw. regionaler Künstler wie auch Auftraggeber untereinander. Die Forschungsergebnisse wurden 2007 unter dem Titel „Barockskulptur im Herzogtum Sachsen-Weißenfels“ durch das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt als Band 4 der Reihe „Denkmalorte.Denkmalwerte“ (ISBN 978-3-86568-316-8) publiziert.

14. November 2008

Volker Seifert: Literaturbericht – neue Forschungen zum ottonischen Magdeburger Dom

Frank Schmidt: Kunstguterfassung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen

25. Juni 2009

Bruno Klein: Forschungen zur Kunstgeschichte Mitteldeutschlands am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden seit 1992

13. November 2009

Angelica Dülberg: Neue Forschungsergebnisse zum Dresdner Residenzschloss

9. April 2010

Michael Wiemers: Laufende Forschungen am IKARE der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Volker Seifert: Neue Forschungen über den 1209 begonnenen Neubau des Magdeburger Domes